

Ried begrüßt seinen neuen Pfarrer

Kirche Anton Brandstetter will in der erweiterten Pfarreiengemeinschaft die Schlüssel in die Herzen der Menschen bereithalten. Das hat sich der Seelsorger für seine Arbeit vorgenommen

VON HEIKE JOHN

Ried Schlüssel hat Pfarrer Anton Brandstetter zu seinem Amtsantritt in der erweiterten Pfarreiengemeinschaft Baidlkirch viele bekommen. Sie zu besitzen bedeute nicht nur Macht, sondern vor allem auch Verantwortung, betonte der neue Seelsorger bei seiner offiziellen Einführung. Im Rahmen einer feierlichen Messe in der Rieder Pfarrkirche St. Walburga stellte er sich der Pfarreiengemeinschaft vor.

Ausgehend vom Schlüssel für das Himmelreich wünschte Pfarrer Brandstetter, mit diesem auch die Herzen der Menschen aufschließen zu können. Welcher Schlüssel zu welchem Menschen passe, müsse er im Lauf seiner Amtszeit noch herausfinden. In seiner ersten Woche sei er überall wohlwollend aufgenommen worden. Ein herzlicher Empfang wurde ihm auch zur Amtseinführung bereitet. Der Festgottesdienst zum Kirchweihfest gab der vergrößerten Pfarreiengemeinschaft die erste Gelegenheit, ein gutes Miteinander einzuüben. Eine Schar von gut 50 Ministranten aus allen zugehörigen Pfarreien beteiligte sich am Kirchenzug. Sänger aus den drei Kirchenchören vereinten sich unter der Leitung von Regina Steinhardt auf der Empore zur musikalischen Gestaltung der feierlichen Messe. Und auch die Schützenvereine der verschiedenen Orte sandten ein gemeinsames krachendes Salut zu Ehren ihres neuen Pfarrers in die Luft. Für kurze Zeit hielt die Feuerwehr den Durchgangsverkehr durch Ried an, um Pfarrer Anton Brandstetter zusammen mit der ihn begleitenden Schar an Geistlichen vom Rieder Pfarrhaus zur Kirche hinüber zu geleiten.

Mit dem Psalm „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“, begrüßte die Blaskapelle Ried den Seelsorger und geleitete ihn mit dem Kissinger Prozessionsmarsch den Kirchberg hinauf. So viele Fahnenabornungen von Vereinen aus allen Orten der neuen Pfarreiengemeinschaft waren gekommen, dass die Seitengänge in der Pfarrkirche vom Altarraum bis ganz nach hinten mit Fahnenträgern gefüllt waren. Unter



Kinder der Pfarrei überreichten zusammen mit der neuen Pastoralassistentin Regina Steinhardt Blumen an Pfarrer Anton Brandstetter.

Foto: Heike John

ihnen war auch eine Abordnung der Kolpingsfamilie aus Schrobenhäusern, dem Heimatort des Pfarrers, der dieser bereits seit 40 Jahren angehört. Familienangehörige und Freunde, Vertreter der Politik und der Pfarrgemeinschaft, Abornnungen der Heimatpfarre des Pfarrers und auch aus seiner vorherigen Pfarrei in Wessling waren anwesend und besetzten die Kirchenbänke bis auf den letzten Platz. Mit einem deutlich zu vernehmenden „Mit Gottes Hilfe bin ich bereit“ nahm Pfarrer Anton Brandstetter aus den Händen von Dekan Stefan Gast die Ernennungsurkunde des Diözesanadministrators Bertram Meier in Empfang. Der Dekan aus Inchenhofen wünschte dem neuen Rieder Pfarrer, dass die Gotteshäuser der Pfarreiengemeinschaft immer so voll seien, wie an diesem Festtag zur Amtseinführung. Anton Brandstet-

ter richtete seinen Dank an seine Vorgänger, den verstorbenen Pfarrer Michael Würth und den in den verdienten Ruhestand gegangenen Pfarrer Franz Kratzel, in deren Fußspuren er nun treten könne. Er dankte auch dem nigerianischen Pfarrer Felix Uche Unwukike sowie Offiziarsrat Alexander Lungu für die gut einjährige Überbrückungszeit in der Pfarrei. Pfarrer Lungu wird ihn auch weiterhin bei Messfeiern unterstützen. Froh zeigte sich Anton Brandstetter auch darüber, dass er mit der neu geschaffenen halben Stelle von Regina Steinhardt als Pastoralassistentin Unterstützung in der großen Pfarreiengemeinschaft erhält. Kommenden Donnerstag starten bereits die Elternabende für Firmung und Erstkommunion. Die neue Pastoralassistentin ist in vielerlei Hinsicht in der Pfarreiengemeinschaft engagiert, denn sie leitet auch

den Kirchenchor, spielte zum Festgottesdienst die Orgel und sang das Solo im „Ave verum“. Noch während des Gottesdienstes nahm Pfarrer Brandstetter Geschenke aus der Hand der Pastoralratsvorsitzenden Anni Kiser und von Bürgermeister Erwin Gerstlacher in Empfang.

„Es war ein turbulentes Jahr, das hinter uns liegt“, betonte Gerstlacher. „Es war geprägt von der schweren Krankheit unseres Pfarrers Michael Würth.“ Es sei aber auch ein Jahr gewesen, das den Zusammenhalt der Pfarreiengemeinschaft untereinander noch einmal gefestigt habe. „Wo Sie in Zukunft im kirchlichen Dienst verantwortlich sind, braucht es in der weltlichen Gemeinde drei Bürgermeister“, sagte Gerstlacher und begrüßte auch seine beiden Bürgermeistern Kollegen Paul Dosch aus Althegnberg und Andreas Spörl aus Mittels-

tetten. „Es gibt bei uns auf dem Lande noch viele Berührungspunkte zwischen der kirchlichen und der weltlichen Gemeinde.“

Bei Themen, die sowohl Bürgermeister als auch Pfarrer betreffen, werde man immer versuchen, eine Lösung auf dem einfachen Weg zu finden, versprach Gerstlacher. „Überwältigt stehe ich vor Ihnen, hier am wichtigsten Tisch von ganz Ried, dem Altar“, sagte Anton Brandstetter und forderte die Gemeinde auf: „Packen wir es gemeinsam an.“ Der ganze Saal im Untergeschoss des Rathauses war beim anschließenden Sektempfang voller Menschen, als Pfarrer Brandstetter einen aus Brot gebackenen symbolischen Schlüssel überreicht bekam.

» Eine Bildergalerie von der Amtseinführung finden Sie unter friedberger-allgemeine.de/friedberg



Melanie Staudacher und Daniel Habel und die Schmiechener Theatergruppe proben für die nahenden Premieren im November. Foto: Brigitte Glas

In drei Einaktern trägt der Schein

Theater Schmiechens Laiendarsteller proben für ihre nächsten Vorstellungen

Schmiechen Nach dem Erfolg im vergangenen Jahr wird auch heuer in Schmiechen wieder ein Wochenende Theater gespielt. Das Konzept haben „Die wo in Schmiacha gern Theater spua“ mit Regisseurin Manuela Lichtenstern beibehalten. Es kommen drei Einakter und ein Kindertheaterstück auf die Bühne. Bis zur Premiere am Freitag, 15. November, müssen die 24 kleinen und großen

Laiendarsteller noch fleißig proben. Die Kinder dürfen den Anfang machen mit ihrem eigenwilligen Märchen „Rotkäppchen und die sieben Zwerge“. Das mit dem Mädchen auf dem Weg zur Großmutter war nämlich ganz anders. Zwölf Kinder und eine Erzählerin zeigen das den Zuschauern. Bei den Erwachsenen ist auch nicht alles so, wie es scheint. „Die scheinheilige Magd“ Marie

handelt nicht so, wie sie redet. Auch eine Hochzeitsnacht kann manchmal anders ablaufen, als man sich das landläufig vorstellt. „Summende Hummeln im Bauch“ können da schon sehr stören. „Schatz, wir müssen reden!“ Mit diesem Satz löst ein braver Ehemann bei seiner langjährig Angetrauten die Katastrophe aus. Freunde des Paares und eine neugierige Nachbarin tragen noch

zur Verwirrung bei. Natürlich ist auch hier alles ganz anders. (glb)

Die Vorstellungen finden in der Schmiechachhalle statt am Freitag, 15. November, und am Samstag, 16. November, um 19.30 Uhr und am Sonntag, den 17. November, um 14.30 Uhr. An den Abenden gibt es zwei Stunden vorab warme Küche, am Sonntag Kaffee und Kuchen. Der Eintritt ist frei.

Eisbachtaler Liederkranz feiert klangvolles Jubiläum

Konzert Vor 70 Jahren gründete sich der Chor. Das wünschen sich die Sänger für die Zukunft

Ried Im Jahr 1949 wurde der Eisbachtaler Liederkranz mit 31 Mitgliedern gegründet und mit Höhen und Tiefen erfolgreich weitergeführt. Seit dem Jahr 2011 ist der Männergesangsverein Eisbachtaler um Sängerinnen und Sänger des Rieder Kirchenchores angewachsen.

Das war keine wundersame Vermehrung, sondern der gezielte Zusammenschluss. Und die Harmonie der Sänger ist sicht- und vor allem hörbar. Genau das, nämlich „eine sehr schöne Klangfülle“, bestätigte der Rieder Bürgermeister Erwin Gerstlacher dem Chor in seiner Festansprache beim Jubiläumskonzert am Samstagabend.

Die Lacher auf seiner Seite hatte Pasquale Barratta, als er zum Chor gewandt meinte: „Wenn ich Sie so anschau, singen Sie noch 25 Jahre.“ Ein ehrgeiziges Ziel, immerhin feh-

len diesem Chor wie vielen anderen Verjüngung durch jüngere Sängerinnen und Sänger.

Gesungen wurde ausgiebig. Für die Phasen zwischen den erfreulich

kurzen Grußworten hatte Interimsdirigentin Regine Steinhardt ein bunt gemischtes Liedprogramm einstudieren lassen – von „Ein Lied für Dich“ bis zu „Wir feiern ein Fest

der Freude“, oder einem französischen Lied: Vive l'amour, das die Liebe und Lebensfreude besingt.

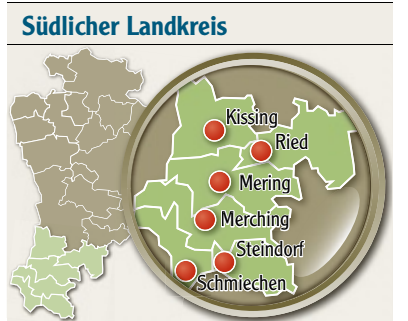
Der Kirchenchor Baidlkirch sang beim Festkonzert gar kein

geistliches Lied, sondern wählte zeitgenössisches von Abba oder den Comedian Harmonists und hoffte auf ein Wochenende mit Sonnenschein. Und der Männergesangsverein (MGV) aus Kissing? Der hatte sich erst mal mit Dirigent Pasquale Barratta und anderen Sängerinnen und Sängern in allen Oktaven eingesungen. Dem Publikum gefiel es.

Zweiter Vorsitzender Hans Erhard warf einen Blick in die Chronik der vergangenen 70 Jahre und ließ alle Gründungsmitglieder, Vorstände und Dirigenten noch einmal aufleben. Wie das bei Jubiläen so ist, brauchte niemand zu verdursten oder gar hungern, denn für den Abend waren reichlich Braten und Getränke vorbereitet. Mit vielen Liedern, die gemeinsam von den Chören gesungen wurden, klang der Abend langsam aus. (riem)



Der Eisbachtaler Liederkranz feierte sein 70-jähriges Bestehen. Der Kirchenchor Baidlkirch und der MGV Kissing gratulierten herzlich. Foto: Manuela Rieger



KISSING

Weinfest des Radsportvereins

Am Samstag, 26. Oktober, veranstaltet der Radsportverein Kissing sein diesjähriges Weinfest. Alle Mitglieder, Gönner und Freunde sind herzlich eingeladen. Das Fest findet heuer im Vereinslokal Marxenwirt statt und beginnt um 19.30 Uhr.

MERING

Frauenfrühstück der evangelischen Gemeinde

Am Samstag, 26. Oktober, findet um 9.30 Uhr das Frauenfrühstück der evangelischen Kirchengemeinde Mering im kath. Pfarrheim in Merching statt. Heilpraktikerin Ute Sichert berichtet über den Umgang und die Einsatzmöglichkeiten von Heilkräutern. Anmeldungen bis Freitag, 25. Oktober, unter Telefon 08233/9653.

MERING

Teestunde mit irischer Musik im Gemeindehaus

Der Förderverein des neuen Gemeindehauses in Mering lädt zum 1. November um 17 Uhr ins Martin-Luther-Haus, zu einer Teestunde mit Irischer Musik und Segenssprüchen und Tee und Gebäck ein.

MERING

CSU-Ortsverband diskutiert mit Bürgern

CSU-Bürgermeisterkandidat Florian A. Mayer und die Kandidaten für den Marktgemeinderat stellen sich und ihre Themen am Mittwoch, 23. Oktober, ab 19.30 Uhr im Neubau der Meringer Sozialstation, Lechstraße 7 vor. An diesem Themenabend geht es insbesondere um die Meringer Infrastruktur sowie „Unser Ortszentrum“.

MERING

Termine der Kolpingsfamilie

Der offene Glaubensgesprächskreis der Meringer Kolpingsfamilie trifft sich am Donnerstag, 24. Oktober, um 20 Uhr im Jugendheim/Papst-Johannes-Haus. Die Kolpingsfamilie gestaltet am Freitag, 25. Oktober, um 17.45 Uhr in der Kapelle des Theresienklosters den diesjährigen Weltgebetstagsgottesdienst. Zu beiden Veranstaltungen sind Interessierte willkommen.

MERING

Rübengeister beim Obst- und Gartenbauverein

Der Obst- und Gartenbauverein Mering lädt zum „basteln mit Rübengeistern für Eltern und Kinder“ ein. Treffpunkt ist am Samstag, 26. Oktober, um 15 Uhr an der Vereshütte.

STEINDORF

Gemeinderat diskutiert über Bürgerbus

Neben Bauanträgen berät der Steindorfer Gemeinderat in seiner Sitzung am Donnerstag, 24. Oktober, über den Bürgerbus und nicht wie ursprünglich angekündigt über das Gemeindeentwicklungskonzept. Die Sitzung findet um 20 Uhr im Gemeindehaus statt.

So stimmt's

MERING

SPD schickt 24 Kandidaten zur Kommunalwahl

Die Meringer SPD schickt 24 Kandidaten zur Kommunalwahl 2020 und nicht wie gestern in der Unterzeile des Berichts zur Nominierungsversammlung angegeben zwölf. Wir bitten den Fehler zu entschuldigen. (FA)